

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde

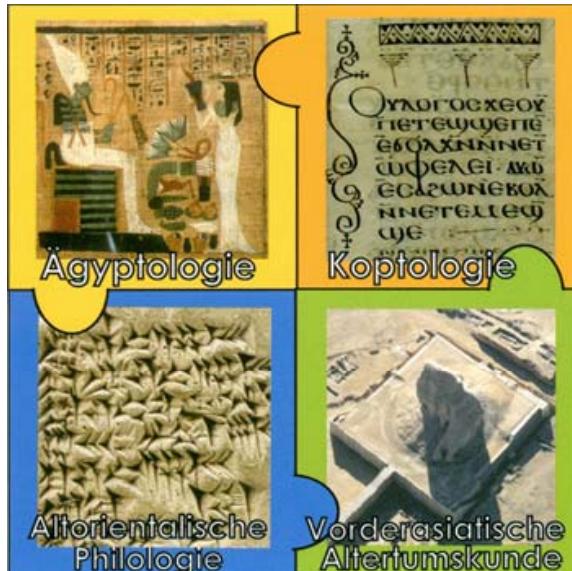
Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2014/15

M.A.-STUDIENGANG

**SPRACHEN UND KULTUREN ÄGYPTENS
UND ALTVORDERASIENS**



Am **Montag**, dem **13. Oktober 2014**, findet um **10 h c.t.**, im Raum **RS 2** eine Vorbesprechung für die Studienanfänger (**1. Semester B.A.**) statt.
Die Vorbesprechung für **alle weiteren Veranstaltungen** schließt um **11 h s.t.** daran an.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

M 1: SCHNITTSTELLE PHILOLOGIE–GESCHICHTE–ARCHÄOLOGIE (Teil 1)

M 1.1: Methodologische Grundlagen der Philologie

911282 *Prof. Dr. St. Emmel*

2 SWS

Termin: Mo 16–18

Beginn: 20.10.

Raum: RS 123

In diesem Seminar werden die Geschichte, Voraussetzungen und Methoden der Philologie erschlossen. Die methodischen Anleihen der Koptologie und ähnlicher Fächer bei anderen Disziplinen sowie die gemeinsamen Ansätze der Nachbardisziplinen sollen insbesondere am Beispiel der klassischen (griechischen und lateinischen) Philologie herausgearbeitet werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

Literatur:

Reynolds, L. D., und N. G. Wilson, *Scribes and Scholars: A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature*, 2. Aufl., Oxford 1974, 3. Aufl. 1991.

Pöhlmann, E., *Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur*, Bd. 1: *Altägyptum*, 3. Aufl. (= Nachdr. der 2., durchgesehenen Aufl. 2003), Darmstadt 2008; Bd. 2: *Mittelalter und Neuzeit* (mit Beiträgen von Christian Gastgeber, Paul Klopsch und Georg Heldmann), Darmstadt 2003.

M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (Teil 1)

M 2.1: Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene: Einer der wichtigsten kulturellen Texte: Das Stundenritual

911263 *Prof. a.D. Dr. E. Graefe*

2 SWS

Termin: Mi 12–14

Beginn: 15.10.

[~ VMa]

Raum: RS 123

Das Stundenritual ist eines der wichtigsten kulturellen Texte aus dem Alten Ägypten. Es dient der Erhaltung der Kraft der Sonne als Quelle des Lebens. Dafür muß der König zu Beginn einer jeden der zwölf Tagesstunden Hymnen singen oder sprechen. Im Laufe des Neuen Reiches ist das Ritual zu einem Totentext „herabgesunken“ und aus den Totenopferkapellen der Hatschepsut und Tuthmosis III. sowie später königlichen Gräbern in unterschiedlicher Gestalt fragmentarisch überliefert, in der Spätzeit aus Privatgräbern, in der Ptolemäerzeit aus Göttertempeln.

Es wird gezeigt, wie man aus sehr disparater lückenhafter Quellenlage dem Originaltext näher kommen kann und es werden Teile des Gesamttextes bearbeitet/übersetzt.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

Literatur:

<http://www.uni-muenster.de/IAEK/org/WMA/graefe/stunden/index.html>.

M 2.2: Einführung in Neuägyptisch (mit Tutorium)

911297 *Dr. A. Wüthrich*

2 SWS

Termin: Di 10–12

Beginn: 14.10.

Raum: RS 123

Anleitung zur Erarbeitung der Grundkenntnisse in Neuägyptisch. Es findet exemplarisch die Lektüre literarischer Texte (Zwei-Brüder-Märchen; Wenamun) sowie Alltagstexte der 20. Dynastie statt.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (90 min.).

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

Literatur:

Junge, F., *Neuägyptisch. Einführung in die Grammatik*, 2. Aufl., Wiesbaden 1999.
Neveu, Fr., *La langue des Ramses. Grammaire du néo-égyptien*, Paris 1996.

M 4: ÄRCHÄOLOGIE ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS (Teil 1)

M 4.1/M 13.1: Archäologie Ägyptens I/II: Rituale und ihr Nachweis im archäologischen Befund

911301

PD Dr. A. von Lieven

2 SWS

Termin: Mi 16–18

Beginn: 15.10.

Raum: RS 123

Es wird untersucht, ob und in wie weit die religiösen Rituale der ägyptischen Kultur im offiziellen und privaten Umfeld Spuren im archäologischen Befund hinterlassen haben und wie solche Spuren gegebenenfalls ausgewertet werden können. Dabei wird fallweise auch auf ethnographische Analogien zurückgegriffen.

Voraussetzung: M 4: keine/M 13: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Ägyptologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Bei Schwerpunkt Ägyptologie: Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

M 5: AKKADISCH (Teil 1)

M 5.1/M 14.1: Akkadisch für Fortgeschrittene I/III: Mittelbabylonische Urkunden

911483

Dr. S. Paulus

2 SWS

Termin: Mo 12–14

Beginn: 20.10.

Raum: RS 52

Im Rahmen dieses Seminars werden mittelbabylonische Rechtsurkunden aus dem Zeitraum von 1500–1550 v. Chr. gelesen, die zumeist aus den Archiven von Nippur und Ur stammen. Verschiedene Bereiche wie das Darlehns- und Bürgschaftswesen, das Prozess- und Familienrecht werden dabei besonders beleuchtet. Da das Material noch schlecht erschlossen ist, gibt es hier viele Möglichkeiten, direkt in die Forschung einzusteigen: Ziel ist es auch, unpublizierte Texte nach Fotos zu lesen. Daneben wird eine Einführung in den Forschungsstand, Besonderheiten der mittelbabylonischen Sprache und Orthographie und in verschiedene Bereiche der Rechtsgeschichte gegeben.

Voraussetzung: M 5: Akkadischkenntnis auf B.A.-Niveau/M 14: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Altorientalische Philologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

Literatur:

Einführende Literatur: S. Paulus, Babylonien in der 2. Hälfte des 2. Jt. v. Chr. – (K)ein Imperium? Ein Überblick über Geschichte und Struktur des mittelbabylonischen Reiches (ca. 1500–1000 B.C.), in: M. Gehler – R. Rollinger (Hrsg.), Imperien und Reiche der Weltgeschichte, Wiesbaden 2014, 45–100; H.P.H. Petschow, Mittelbabylonische Rechts- und Wirtschaftsurkunden der Hilprecht-Sammlung Jena. Mit Beiträgen zum mittelbabylonischen Recht (Abhandlungen der sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, philologisch-historische Klasse 64,4), Berlin 1974; O.R. Gurney, The Middle Babylonian Legal and Economic Texts from Ur, Oxford 1983; L. Sassmannshausen, Beiträge zur Verwaltung und Gesellschaft Babyloniens in der Kassitenzeit (BaF 21), Mainz 2001; K.E. Slanski, Mesopotamia. Middle Babylonian Period; in: R. Westbrook (Hrsg.), A History of Ancient Near Eastern Law, Bd. 1 (HdO 72,1), Leiden – Boston 2003, 485–520.

M 5.2: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene I: Neuassyrische Briefe**911450****Prof. Dr. H. Neumann**

2 SWS

Termin: Di 16–18

Beginn: 21.10.

[~ VMA]

Raum: RS 52

Von den ca. 3500 überlieferten Briefen aus neuassyrischer Zeit (vor allem 8./7. Jh. v. Chr.) werden Beispiele der neuassyrischen Königskorrespondenz in assyrischer Sprache aus Ninive und Kalhu gelesen und diskutiert. Beleuchtet werden dabei die Zustände am assyrischen Königshof und in der Beamtenhierarchie sowie die innen- und außenpolitischen Rahmenbedingungen, unter denen die Korrespondenz entstanden ist. Darüber hinaus sind Privatbriefe aus Assur Gegenstand der Lektüre, die unter philologischem Aspekt der Einführung in die Besonderheiten des neuassyrischen Dialekts dient.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre; schriftliche Hausarbeit (nicht prüfungsrelevant).

Literatur:

a) *Grammatik*: K. Deller, Lautlehre des Neuassyrischen, Dissertation Wien 1959; J. Hämeen-Anttila, A Sketch of Neo-Assyrian Grammar (SAAS 13), Helsinki 2000; M. Luukko, Grammatical Variation in Neo-Assyrian (SAAS 16), Helsinki 2004.

b) *Briefe*: K. Deller, Die Briefe des Adad-šumu-usur, in: W. Röllig (Hrsg.), *lišān mithurti*. Festschrift W. von Soden (AOAT 1), Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1969, 45–64; S. Parpola, Assyrian Royal Inscriptions and Neo-Assyrian Letters, in: F.M. Fales (Hrsg.), Assyrian Royal Inscriptions: New Horizons in Literary, Ideological, and Historical Analysis, Rom 1981, 117–142; S. Parpola, Letters from Assyrian Scholars to the Kings Esarhaddon and Assurbanipal, Parts I-II (AOAT 5/1–2), Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1983; K. Deller, Ausgewählte neuassyrische Briefe betreffend Urartu zur Zeit Sargons II., in: P.E. Pecorella – M. Salvini (Hrsg.), Tra lo Zagros e l’Urmia. Ricerche storiche ed archeologiche nell’Azerbaigian iraniano, Rom 1984, 97–124; F.M. Fales, Lettere dalla corte Assira, Venezia 1992; F.M. Fales, L’impero assiro. Storia e amministrazione (IX–VII secolo a.C.), Rom – Baris 2001, 116–133; K. Radner, Briefe aus der Korrespondenz der neuassyrischen Könige, in: TUAT.NF 3 (2006) 116–157; hinzu kommen die Briefbände der Serie *State Archives of Assyria* (SAA).

M 5a: BRÜCKENMODUL AKKADISCH FÜR STUDIERENDE OHNE VORKENNTNISSE (Teil 1)**M 5a.1: Die Sprachen Ägyptens und des Alten Vorderasiens****911388****Prof. Dr. H. Neumann**

2 SWS

Termin: Do 14–16

Beginn: 16.10.

[~ GM 1b]

Raum: RS 2

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung die Studierenden zunächst mit den Grundzügen der Geschichte Altvorderasiens vom 3. bis zum ausgehenden 1. Jt. v. Chr. und ihrer Chronologie, mit den für die Erforschung des Untersuchungsraumes vorliegenden schriftlichen Quellen sowie mit den theoretischen Konzepten und Methoden, die der Forschung zugrunde liegen, vertraut machen. Die Vorlesung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Altvorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, gibt einen Überblick über die Forschungsgeschichte und führt in die einschlägigen Hilfsmittel und in die Fachliteratur ein. Ferner wird eine Übersicht über die verschiedenen Keilschriftsprachen des Alten Vorderasiens, ihre Sprachstufen und Beziehungen sowie deren Entzifferungsgeschichte gegeben. Dazu kommt eine Einführung in die Grundlagen der Keilschrift.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (45 min.).

Studienleistung: Keine.

Literatur:

a) K.R. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen (ATD Ergänzungsreihe Bd. 11), Göttingen 2001; J. Renger, Einleitung: Quellengrundlagen für die Rekonstruktion altorientalischer chronologischer Systeme, in: W. Eder – J. Renger (Hrsg.), Herrscherchronologien der antiken Welt. Namen, Daten, Dynastien (Der Neue Pauly Supplemente 1), Stuttgart – Weimar 2004, 1–10; D.O. Edzard, Geschichte Meso-

- potamiens. Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen, München 2004; H.J. Nissen, Geschichte Altvorderasiens, München² 2012; E. Frahm, Geschichte des alten Mesopotamien (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 19108), Stuttgart 2013.
- b)** W. von Soden, Einführung in die Altorientalistik, Darmstadt 1985; H. Klengel (Hrsg.), Kulturgeschichte des alten Vorderasiens, Berlin 1989; M. Van De Mieroop, Cuneiform Texts and the Writing of History, London 1999; K. Radner – E. Robson (Hrsg.), The Oxford Handbook of Cuneiform Culture, Oxford 2011.
- c)** J. Friedrich, Entzifferung verschollener Sprachen und Schriften, Berlin – Göttingen – Heidelberg 1954, 27–84; B. Lion – C. Michel (Hrsg.), Les écritures cunéiformes et leur déchiffrement, Paris 2008; B. Lion – C. Michel (Hrsg.), Histoire de déchiffrement. Les écritures du Proche-Orient à l'Égée, Paris 2009.
- d)** M. Müller, Die Keilschriftwissenschaften an der Leipziger Universität bis zur Vertreibung Landsbergers im Jahre 1935, in: Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität Leipzig. Gesellschafts- und Sprachwissenschaftliche Reihe 28/1, 1979, 67–86; J. Renger, Die Geschichte der Altorientalistik und der vorderasiatischen Archäologie in Berlin von 1875 bis 1945, in: W. Arenhövel – C. Schreiber (Hrsg.), Berlin und die Antike. Aufsätze, 1979, 151–192; J. Renger, Altorientalische Philologie und Geschichte, in: Der Neue Pauly Bd. 13, Stuttgart – Weimar 1999, 101–113; H. Neumann, Orientalistik im Spannungsfeld von Politik und Wissenschaft – preußisch-deutsche Orientpolitik und der Beginn der Altorientalistik in Deutschland, in: S. Rogge (Hrsg.), Zypern und der Vordere Orient im 19. Jahrhundert. Die Levante im Fokus von Politik und Wissenschaft der europäischen Staaten, Münster – New York – München – Berlin 2009, 199–224.
- e)** M.P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, Darmstadt 2005; G. Rubio, The Languages of the Ancient Near East, in: D.C. Snell (Hrsg.), A Companion to the Ancient Near East, Malden etc. 2005, 79–94.
- f)** K.K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969, 15–24; W. von Soden, Grundriss der akkadiischen Grammatik (Analecta Orientalia 33), Roma³ 1995, 1–13.
- g)** D.O. Edzard, Keilschrift, in: Reallexikon der Assyriologie und vorderasiatischen Archäologie, Bd. 5, Berlin – New York 1976–1980, 544–568.

M 6: SUMERISCH (Teil 1)

M 6.1: Sumerisch I (mit Tutorium)

911426 *Prof. Dr. H. Neumann* [~ AM 1b]
 2 SWS Termin: Do 10–12 Beginn: 16.10. Raum: RS 52

Im Rahmen der Einführung in das Sumerische, die älteste Keilschriftsprache des Alten Orients, werden Sprach- und Überlieferungsgeschichte, Grammatik, Lexik sowie Probleme der Schrift behandelt. Das Studium der entsprechenden Phänomene wird durch die Lektüre einfacher sumerischer Texte bzw. Textausschnitte begleitet.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Akkadischen.
 Leistungspunkte: 5
 Prüfungsleistung: Keine.
 Studienleistung: Testate.

Literatur:

M.-L. Thomsen, The Sumerian Language. An Introduction to Its History and Grammatical Structure (MCSA 10), Copenhagen 1984; D.O. Edzard, Sumerian Grammar (HdO I/71), Leiden – Boston 2003; G. Zólyomi, Sumerisch, in: M.P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, Darmstadt 2005, 11–43; W.H.Ph. Römer, Die Sumerologie. Einführung in die Forschung und Bibliographie in Auswahl (AOAT 262), Münster 2012; K. Volk, A Sumerian Chrestomathy (SILO 5), Wiesbaden 2012.

M 6a: BRÜCKENMODUL SUMERISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (Teil 1)

M 6a.1/M 14.2: Sumerisch für Fortgeschrittene I/Sumerisch III: Die sumerische Georgica – “Farmer’s Almanac”

911464 *Dr. S. Paulus* [~ VMa]
 2 SWS Termin: Mo 14–16 Beginn: 20.10. Raum: RS 52

Der in frühaltbabylonischer Zeit redigierte sumerische Texte „Farmer’s Almanac“ gehört zur sogenannten Weisheitsliteratur und den Lehren: Ein erfahrener Bauer gibt seinem Sohn Anweisung, wie er

von der Vorbereitung des Feldes bis hin zur Ernte vorzugehen hat. Ziel des Seminars ist es, den mit 111 Zeilen überschaubaren Text vollständig zu erschließen. Dazu wird auch eine Einführung in die Überlieferung sumerischer (Weisheits)literatur und die Erstellung von Kompositumschriften gegeben. Probleme der Landwirtschaft Babyloniens werden, auch im Spiegel weiterer literarischer Texte (z. B. *Das Loblied der Hacke*) aber auch von Rechts- und Verwaltungstexten diskutiert werden.

Voraussetzung: M 6a: Sumerischkenntnisse auf B.A.-Niveau/M 14: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Altorientalische Philologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: M 14: schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: M 6a: häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

Literatur:

C. Michel, The Farmer's Instructions: A Sumerian Agriculture Manual (AulaOr/S 5), Barcelona 1994; B. Hruška, Tradiční Oblínářství Staré Mezopotámie. Der traditionelle Ackerbau im alten Mesopotamien, Prag 1990; ders., Das landwirtschaftliche Jahr im Alten Sumer. Versuch einer zeitlichen Rekonstruktion, in: BSA 5 (1990) 105–114; ders., Die sumerischen Georgica. Dichtung und Wahrheit, in: C. Wunsch (Hrsg.), 25. Deutscher Orientalistentag vom 8. bis 13.4.1991 in München. Vorträge (ZDMG Supplementa 10), Stuttgart 1994, 23–31; ders., Sumerian Agriculture: New Findings (Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte. Preprint 26), Berlin 1995; ders., Agricultural Techniques, in: G. Leick (Hrsg.), The Babylonian World, New York – London 2007, 54–65.

M 7: KOPTISCHE SPRACHE (Teil 1)

M 7.1: Sahidisch-koptischer Satzbau

911278

Prof. Dr. St. Emmel

[~ VMA]

2 SWS

Termin: Do 10–12

Beginn: 16.10.

Raum: RS 123

Vertiefung der Kenntnisse der Syntax des sahidischen Dialekts des Koptischen; lektüre ausgewählter Texte aus dem koptischen Christentum und der koptisch-gnostischen Literatur.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Übungs-Stücke, Referat (s. Studienordnung).

Literatur:

Die vorzubereitenden Texte bzw. Kopiervorlagen dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben bzw. im Sekretariat ausgelegt.

M 7.2/M 15.1: Lektüre und grammatische Analyse sahidischer Texte/für Fortgeschrittene

911316

Prof. Dr. St. Emmel

Raum: RS 123

2 SWS

Termin: Di 16:00–17:30

Beginn: 14.10.

Lektüre ausgewählter Texte aus dem koptischen Christentum und der koptisch-gnostischen Literatur sowie einiger dokumentarischer Texte (Briefe).

Voraussetzung: M 7: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau/M 15: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: M 7: Klausur (45 min.)/M 15: Klausur (90 min.).

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

Literatur:

Die vorzubereitenden Texte bzw. Kopiervorlagen dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben bzw. im Sekretariat ausgelegt.

M 8: KOPTISCHE KULTUR (Teil 1)

M 8.1/M 15.2: Vorlesung: Die Entstehung der koptischen Kultur und ihr Werdegang bis zum 7. Jahrhundert/für Fortgeschrittene

911320

Prof. Dr. St. Emmel

1 SWS

Termin: Mi 14–15

Beginn: 15.10.

Raum: RS 123

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die politischen und sozio-kulturellen Rahmenbedingungen, welche die Entstehung einer christlich-koptischen Kultur in Ägypten bedingt und gefördert haben. Insbesondere im Fokus stehen die Geburt und Entwicklung der koptischen Literatur und die Entstehung des christlich-ägyptischen Mönchtums.

Voraussetzung: M 8: keine/M 15: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

Leistungspunkte: 1

Prüfungsleistung: M 8: Klausur am Ende des Sommersemesters (nach M 8.3)/M 15: s. Studienordnung

Studienleistung: Keine.

Literatur:

Bagnall, R.S., *Egypt in Late Antiquity*, Princeton 1993.

Bagnall, R.S. (Hrsg.), *Egypt in the Byzantine World, 300–700*, Cambridge etc. 2007.

Krause, M. (Hrsg.), *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur*, Wiesbaden 1998.

Gerhards, A., und H. Brakmann, *Die koptische Kirche – Einführung in das ägyptische Christentum*, Stuttgart-Berlin-Köln 1994.

Boochs, W. (Hrsg.), *Geschichte und Geist der koptischen Kirche*, Langwaden 2004.

M 8.2/M 15.3: Seminar: Die Entstehung einer koptischen Kultur in Ägypten/für Fortgeschrittene

911335

apl. Prof. Dr. S. G Richter

1 SWS

Termin: Fr 9–10

Beginn: 17.10.

Raum: RS 123

Seminar zur oben aufgeführten Vorlesung. In dem Seminar werden grundlegende Kenntnisse zu christlichen Stätten in Ägypten erarbeitet. Die archäologischen Befunde werden im Kontext der ägyptischen Spätantike behandelt und ausgewertet. Über die Darstellung der Befunde hinaus liegt ein Schwerpunkt auf der Frage nach dem Verhältnis von ägyptischen und außerägyptischen Einflüssen auf Kunst und Architektur.

Voraussetzung: M 8: keine/M 15: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Koptologie.

Leistungspunkte: 4

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (von 15–25 Seiten; M 8: für Studierende mit dem Schwerpunkt Koptologie müssen Referat und Hausarbeit um zwei verschiedene Themen gehen

Studienleistung: Referat (M 15: siehe Studienordnung).

Literatur:

Literatur und Referatsthemen werden in der 1. Sitzung besprochen.

M 9: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE (Teil 1)

M 9.1/M 16.1: Vorderasiatische Altertumskunde I/III: Assyrien versus Babylonien (3.–1. Jt. v. Chr.)

911498

Prof. Dr. R. Dittmann

2 SWS

Termin: Fr 10–12

Beginn: 24.10.

Raum: RS 52

Assyrien und Babylonien sind ewige Rivalen gewesen. Die Auswirkungen der unterschiedlichen jeweiligen Kultur auf die des Gegners im Spiegel wechselnder Abhängigkeiten soll in diesem Seminar untersucht werden.

Voraussetzung: M 9: keine/M 16: erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde.

Leistungspunkte:

5

Studienleistung:

Referat, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

M 9.2: Dorf, Stadt und Land. Siedlungsarchäologie I: Tell Brak und die Siedlungsarchäologie Nordsyriens

911479

Prof. Dr. R. Dittmann

[~VMA]

2 SWS

Termin: Mo 9–11

Beginn: 20.10.

Raum: RS 52

Tell Brak ist der bedeutenste Siedlungshügel Nordsyriens mit einer langen Abfolge. Ähnliches gilt für Haman et Turkman am Balikh. Da für beide Zentren auch das Umland untersucht wurde, können hier vergleichende Studien durchgeführt werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte:

3

Studienleistung:

Referat, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

M 10: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

M 10.1: Forschungsorientiertes Arbeiten im Schwerpunkt Ägyptologie (= M 21/Magister/ Promotion: Kolloquium für Abschlusskandidaten in der Ägyptologie)

911340

10.1 (Ägyptologie): PD Dr. A. von Lieven

10.2 (Altorientalische Philologie): Prof. Dr. H. Neumann

10.3 (Koptologie): Prof. Dr. St. Emmel

10.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): Prof. Dr. R. Dittmann

1 SWS

Termin: n.V.

Voraussetzung:

Keine.

Leistungspunkte:

5

Prüfungsleistung:

Hausarbeit.

Studienleistung:

Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

M 12: BETREUTES SELBSTSTUDIUM

M 12: Betreutes Selbststudium

911555

12.1 (Ägyptologie): PD Dr. A. von Lieven

12.2 (Altorientalische Philologie): Prof. Dr. H. Neumann

12.3 (Koptologie): Prof. Dr. St. Emmel

12.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): Prof. Dr. R. Dittmann

1 SWS

Voraussetzung:

Termin: n.V.

12.1 (Ägyptologie): M 1, M 2 und M 3

12.2 (Altorientalische Philologie): M 1, M 5 und M 6

12.3 (Koptologie): M 1, M 7 und M 8

12.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): M 1, M 4 und M 9

Leistungspunkte: 10

Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung (45 min.).

Studienleistung: Betreuungsgespräche.

M 13: ÄGYPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 13.1: Archäologie Ägyptens II: Rituale und ihr Nachweis im archäologischen Befund: siehe M 4.1.

M 13.2: Neue Forschungsergebnisse der Ägyptologie

911369

PD Dr. A. von Lieven

2 SWS

Termin: Mi 14–16

Beginn: 15.10.

Raum: RS 123

Es werden aktuelle Forschungslinien der Ägyptologie vorgestellt und im Detail anhand von Beispielen evaluiert.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Ägyptologie.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

M 14: ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 14.1: Akkadisch für Fortgeschrittene III: Mittelbabylonische Urkunden: siehe M 5.1.

M 14.2: Sumerisch III: Die sumerische Georgica – “Farmer’s Almanac”: siehe M 6a.1.

M 15: KOPTOLOGIE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 15.1: Lektüre und grammatische Analyse sahidischer Texte, für Fortgeschrittene:
siehe M 7.2.

M 15.2: Vorlesung: Die Entstehung der koptischen Kultur und ihr Werdegang bis zum 7. Jahrhundert, für Fortgeschrittene: siehe M 8.1.

M 15.3: Seminar: Die Entstehung einer koptischen Kultur in Ägypten, für Fortgeschrittene:
siehe M 8.2.

M 16: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE FÜR FORTGESCHRITTENE

M 16.1: Vorderasiatische Altertumskunde III: Assyrien versus Babylonien (3.–1. Jt. v. Chr.):
siehe M 9.1.

M 16.2: Archäologische Fallstudien: Bildprogramme neuassyrischer Paläste

911411 *Prof. Dr. R. Dittmann* [~ AM 1b]
2 SWS Termin: Di 14–16 Beginn: 21.10. Raum: RS 52

Die neuassyrischen Residenzen und Paläste sind mit Orthostatenreliefs oder Wandmalereien reichlich geschmückt. Dieses Seminar soll einen Überblick über die Bildprogramme und die unterschiedlichen Stilgruppen bieten.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an allen Pflichtmodulen im 1. und 2. Fachsemester im Schwerpunkt Vorderasiatische Altertumskunde.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit.

Studienleistung: Referat.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

M 17–20: MULTIDISZIPLINÄRE STUDIEN / BERUFSPRAXIS

M 17–20 sind mit dem/der jeweiligen Betreuer/in zu besprechen.

----- **M 17: Multidisziplinäre Studien**

911521

M 18: Berufspraxis I

911536

M 19: Berufspraxis II

911540

M 20: Berufspraxis III

M 21: ERGÄNZENDE STUDIEN
für M.A., Magister, Promotion und u.U. B.A.

M 21: Einführung in das Hethitische

911373

Prof. Dr. H. Neumann

1 SWS

Termin: Mo 18:00–18:45

Beginn: 20.10.

Raum: 52

Voraussetzung:

Keine.

Leistungspunkte:

3

Prüfungsleistung:

Keine.

Studienleistung:

Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, begleitende Übungen.

Literatur:

- a) *Geschichte, Sprache und Kultur*: H. Klengel, Geschichte des hethitischen Reiches (HdO I/34), Leiden – Boston – Köln 1999; J. Klinger, Die Hethiter (C.H. Beck Wissen 2425), München 2007; M. Popko, Völker und Sprachen Anatoliens, Wiesbaden 2008; G. Wilhelm (Hrsg.), Hattuša – Bogazköy. Das Hethiterreich im Spannungsfeld des Alten Orients (CDOG 6), Wiesbaden 2008; Die Hethiter und ihr Reich. Das Volk der 1000 Götter, Ausstellungskatalog, Stuttgart 2002.
- b) *Quellen und Literatur*: V. Soucek – J. Siegelová, Systematische Bibliographie der Hethitologie 1915–1995, Bde. 1–3, Prag 1996.
- c) *Grammatik, Lexik und Keilschrift*: J. Friedrich, Hethitisches Elementarbuch I: Kurzgefaßte Grammatik, Heidelberg 1974; H.A. Hoffner – H.C. Melchert, A Grammar of the Hittite Language, Winona Lake 2008; E. Neu – C. Rüster, Hethitisches Zeichenlexikon. Inventar und Interpretation der Keilschriftzeichen aus den Bogazköy-Texten (StBoT Beiheft 2), Wiesbaden 1989; E. Rieken, Hethitisch, in: M.P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, Darmstadt 2005, 80–127; dies., Einführung in die hethitische Sprache und Schrift (LOS I/2), Münster 2011; J. Tischler, Hethitisches Handwörterbuch (IBS 102), Innsbruck 2001.

M 21: Hethitisch für Fortgeschrittene – Die hethitischen Gesetze

911574

Prof. Dr. H. Neumann

1 SWS

Termin: Mo 17–18

Beginn: 20.10.

Raum: 52

Lektüre und Auswertung von ausgewählten Bestimmungen der aus der Hethiterhauptstadt Hattuša stammenden Rechtssammlung in hethitischer Sprache auf der Basis der Keilschriftkopien. Der Kurs dient sowohl der Vertiefung der sprachlichen Kenntnisse des Hethitischen als auch der weiteren Behandlung von Problemen hethitischer Gesellschaftsgeschichte.

Voraussetzung: Hethitisch II.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme.

Literatur:

- E. von Schuler, Hethitische Rechtsbücher, in: TUAT I/1 (1982) 96–123; H.A. Hoffner, Hittite Laws, in: M.T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor (SBL Writings from the Ancient World 6), Atlanta 1995, 213–247; ders., The Laws of the Hittites. A Critical Edition (DMOA 23), Leiden – New York – Köln 1997 (mit Literatur); R. Haase, Recht im Hethiterreich, in: U. Manthe (Hrsg.), Die Rechtskulturen der Antike. Vom Alten Orient bis zum Römischen Reich, München 2003, 123–150 und 327 f.; ders., The Hittite Kingdom, in: R. Westbrook (Hrsg.), A History of Ancient Near Eastern Law I (HdO I, 72/I), Leiden – Boston 2003, 619–656 (mit Literatur).

M 21: Das Mensch-Tier-Verhältnis am Beispiel der Fröhdynastischen Zeit Mesopotamiens

911560

D. Lau

[AST]

2 SWS

Termin: Mi 9–11

Beginn: 15.10.

Raum: 52

Die Veranstaltung vermittelt wissenschaftstheoretische Kompetenzen, indem es die Methoden des jungen Forschungsfeldes der Human-Animal Studies auf die Erforschung der antiken Mensch-Tier-Verhältnisse in Mesopotamien der Fröhdynastischen Zeit anwendet. Damit wird eine inter- und multidisziplinäre Annäherung an die Erforschung der frühen Humangesellschaft im mesopotamischen

Raum erreicht. Untersucht werden hierzu archäozoologische Hinterlassenschaften, ikonographische Zeugnisse sowie Belegstellen in zeitgenössischen Schriftquellen hinsichtlich ihres Aussagegehaltes zu den frühen Mensch-Tier-Beziehungen. Die Quellen werden auch bezüglich ihrer Aussagekraft auf eine antike Natur/Kultur- oder Mensch/Tier-Dichotomie befragt.

Voraussetzung:	Keine.
Leistungspunkte:	5
Prüfungsleistung:	Referat 30–40 Minuten + 1–2-seitiges Handout oder schriftliche Ausarbeitung (4.500 Wörter).
Studienleistung:	Aktive Teilnahme.
Literatur: Wird bekanntgegeben.	

M 21: Das Hinterland von Irbid (Nordjordanien): Der Tell Johfiyeh und seine Umgebung

911589

Dr. R. Lamprichs

2 SWS

Termin: Blockseminar

Beginn:

Raum:

Im Mittelpunkt archäologischer Feldforschungen stehen häufig die „großen Städte“ und ihre „Zentralbauten“. Selten sind archäologische Grabungen im Vorderen Orient in der Absicht durchgeführt worden, die Peripherie mit ihren „dörflichen“ Strukturen zu erforschen. Gerade aus einer Gegenüberstellung von „Zentrum“ und „Peripherie“, von „städischem“ und „ländlichem Milieu“ wären aber entscheidende Kriterien für eine Beurteilung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten und der Entwicklung der materiellen Hinterlassenschaften zu gewinnen.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, am Beispiel des Tell Johfiyeh und seiner Umgebung in Nordjordanien das Potential archäologischer Feldforschungen in der sogenannten Peripherie, also dem ländlichen Milieu, zu verdeutlichen und die daraus resultierenden Interpretationsmöglichkeiten aufzuzeigen. Hierzu werden von den Teilnehmern (Referate) die während der letzten Jahre im Rahmen des Forschungsvorhabens „Tell Johfiyeh“ erzielten und publizierten Ergebnisse detailliert vorgestellt, diskutiert, analysiert und entsprechend interpretiert.

Voraussetzung: Grundkenntnisse der Archäologie Jordaniens (insbesondere der Spätbronze- und Eisenzeit).

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Nach Vereinbarung.

Studienleistung: Nach Vereinbarung.

Anmeldung: Teilnehmer/innen melden sich bitte per E-mail bei Dr. Lamprichs an (r.lampric@unimuenster.de).

M 21: Einführung ins Ugaritische – Studium der Formenlehre und Grammatik

911593

Prof. a.d. Dr. M. Dietrich

2 SWS

Termin: Mi 12–14 (oder n.V.) Beginn: 15.10.

Raum: RS 52

Voraussetzung: Keine. Vorkenntnisse im Hebräischen, Akkadischen und/oder Arabischen sind empfehlenswert.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme.

Literatur:

J. Tropper, Ugaritsch. Kurzgefasste Grammatik (ELO 1), Münster 2002; P. Bordreuil und D. Pardee, Manuel d'ougaritique I/II, Paris 2004; dies., A Manual of Ugaritic (LSAWS 3), Winona Lake 2009.

M 21: Ugaritisch für Fortgeschrittene – Lektüre des Keret-Epos (KTU 1.14–1.16)**911608****Prof. a.d. Dr. M. Dietrich**

2 SWS

Termin: Mi 14–16 (oder n.V.)

Beginn: 15.10.

Raum: RS 160

Die Übung widmet sich der sprachlichen und inhaltlichen Deutung wichtiger Passagen des Keret-Epos (KTU 1.14–1.16).

Voraussetzung: Kenntnisse des Ugaritischen.

Leistungspunkte: 5

Studienleistung: Regelmässige, aktive Teilnahme.

Literatur:

Textedition: KTU (3); Übersetzungen und Interpretationshilfen: M. Dietrich und O. Loretz, TUAT III/6, 1216–1253; D. Pardee, COS I, 333–343; für die 1. Kolumne von KTU 1.14 siehe die Bearbeitung von P. Bordreuil und D. Pardee, A Manual of Ugaritic (2009), Nr. 3: S. 169–172; weitere Spezialstudien können den Bibliographien entnommen werden.

M 21: Späthieratische Papyri**096877****PD Dr. A. von Lieven**

1 SWS

Termin: DI 12–13

Beginn 14.10.

Raum: RS 123

Lektüre späthieratischer Papyri im hieratischen Original nach Photo.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluß Mittelägyptisch II.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Häusliche Vorbereitung der Textlektüre.

Literatur:G. Möller, Hieratische Paläographie III, Leipzig 1936².

U. Verhoeven, Untersuchungen zur späthieratischen Buchschrift, OLA 99, Leuven 2001.

M 21: Technik und Intention der Mumifizierung in Ägypten und anderen Kulturen**911206****O. Gauert, M.A.**

[AST]

2 SWS

Termin: Fr 12–16 (14tägig)

Beginn: 24.10.

Raum: RS 123

Auf allen bewohnten Kontinenten gab es Kulturen, die ihre Toten mumifizierten. Am bekanntesten sind sicherlich die ägyptischen Mumien, die in sehr großer Zahl und oftmals gutem Zustand erhalten sind. Doch haben u. a. auch die präkolumbianischen Kulturen Südamerikas und die Chinesen hochentwickelte Mumifizierungstechniken angewandt. Weniger bekannt sind die Mumien der Guanchen-Kultur auf den Kanarischen Inseln oder beispielsweise die Mumien der Völker Australiens und Ozeaniens. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die Techniken, die bei der Präparation der toten Körper angewandt wurden, vorgestellt und hinsichtlich ihrer Wirkungsmechanismen und ihrer Effektivität verglichen. Zudem lagen der Mumifizierung in den verschiedenen Kulturen teils sehr unterschiedliche Motivationen zugrunde, die ebenfalls herausgearbeitet werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Referat (30 min.).

Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Literatur:

Literatur und Referatsthemen werden in der 1. Sitzung besprochen.

M 21: Didaktische Methoden des Koptisch-Unterrichts, für Fortgeschrittene II**096896****Prof. Dr. St. Emmel**

1 SWS

Termin: n.V.

Beginn:

Raum:

Die Fortsetzung des Vorhabens des Professors, sein immer noch vorläufiges und zweisprachiges (zum Teil deutsches, zum Teil englisches) „Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik“ sowohl auf deutsch als auch auf englisch zu veröffentlichen. In dem Seminar wird er auf workshop-artige Weise weiter versuchen, die Gedankengänge, Forschungen und Arbeitsschritte zu verdeutlichen, die den Weg zu einem didaktisch effizienten und erfolgreichen Lehrbuch des Sahidisch-koptischen bereiten können.

Voraussetzung: Gute Kenntnisse des Sahidisch-Koptischen.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme.

Literatur:

Hauptgegenstand: Emmel, St. Ein Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik, immer noch vorläufige, zweisprachige Ausgabe, Münster 2004. Dazu sein „Vorläufiger und unvollständiger Entwurf eines Glossars zum sahidischen Markusevangelium ed. Quecke (zusammen mit anderen Wörtern aus Sahidisch I-II und GEK [aber nicht mit allen])“ (neuster Stand: WS 2013/14).

Brankaer, J. *Coptic: A Learning Grammar (Sahidic)*. Subsidia et instrumenta linguarum Orientis 1. Wiesbaden 2010.

Eberle, A. *Koptisch. Ein Leitfaden durch das Saidische*. München 2004.

Lambdin, T. O. *Introduction to Sahidic Coptic*. Macon 1983.

Layton, B. *A Coptic Grammar with Chrestomathy and Glossary: Sahidic Dialect*. 3. Aufl. Porta linguarum orientalium, n.s., 20. Wiesbaden 2011.

Layton, B. *Coptic in Twenty Lessons: Introduction to Sahidic Coptic, with Exercises and Vocabularies*. Leuven etc. 2007.

Plisch, U.-K. *Einführung in die koptische Sprache, sahidischer Dialekt*. Wiesbaden 1999.

Shisha-Halevy, A. *Coptic Grammatical Chrestomathy: A Course for Academic and Private Study*. OLA 30. Louvain 1988.